

Hallo meine lieben Formusteilnehmer,

ich habe mir nun die Mühe gemacht und bereits in meinem Profil meine Haarausfallgeschichte und Studie aufgeführt.

Nun will ich euch was über mein Haartransplantationserfahrung erzählen.

Ich habe mich 2 Jahre lang ständig mit dem Thema Haartransplantation beschäftigt und internationale Foren durchsucht.

Bin auch gerade dabei zu überlegen ob ich meine Bilder auf einer speziell angelegten Internetseite veröffentlichen werde um den meisten Frauen ein Beispielfall zu liefern oder auch weitere Therapiemöglichkeiten aufzuzeigen.

Ich hatte nun am 24.1.2013 meine Haartransplantation bei Dr Devroye in Brüssel. Es wurden insgesamt 3587 Grafts im Stirn- und Geheimratseckenbereich verpflanzt.

Wie kam ich zu Dr. Devroye?

Auf Dr Devroye bin ich durch einen Kontakt durch ein anderes Haartransplantationsforum gekommen. Diese Dame ist englisch sprachig und wir haben uns nun seit 7 Monaten gegenseitig mit dem Verlauf vom Haarausfall und der Transplantation ausgetauscht. Ihre Bilder und Geschichte hatten mich so weit überzeugt, dass ich das auch durchführen wollte um mein Erscheinungsbild zu verbessern. Ich glaube jeder Haarausfallgeplagte weiss es zu verstehen wie sehr einen das Thema beschäftigen kann. Genug vom Verrücktmachen hatte ich meine Konsultation (welche kostenfrei ist) gebucht. Ich für meinen Fall hatte gleichzeitig Konsultation und Op-Termin gebucht. Dafür muss man sich aber ziemlich sicher sein, diesen Schritt zu gehen weil dazu eine Anzahlung für die Operation gemacht werden muss. Nur eine Konsultation ist kostenlos und lediglich Kosten für die Anreise sind damit verbunden (Günstiger Hin und Rückflug (dauer 1,5h) mit Hotel-eine Übernachtung- hätte mich ca insgesamt 170 € gekostet)

Nur für eine Konsultation reicht 1 Tag Aufenthalt komplett aus, wenn zeitlich sogar richtig terminiert wäre nicht mal eine Übernachtung nötig.

Die Konsultation

Ziemlich aufgeregt habe ich mich mit meiner Begleitperson in der Klinik von Dr Devroye eingefunden. Eine sehr schöne Klinik in Belgien Etterbeek .jedoch zieht Dr devroye bald in eine andere Praxis. Größer und mit 2 Zimmer für seine Patienten, in welchen sie übernachten bleiben können (mit falls gewünscht, einer hilfskraft die bei der ganzen anfallenden arbeit hilft). Dr devroye ist eine sehr angenehme und beruhigende Persönlichkeit. Er nimmt sich ausgiebig zeit, fragt nach dem gewünschten ergebnis, untersucht den patienten und sagt was er unter gegebenen Voraussetzungen erfüllen kann. Zusätzlich habe ich von ihm vorbeugend medikamente gegen entzündungen und schwellungen erhalten.

Die Konsultation findet meist gegen 18 Uhr statt.. Hat man keine Fragen mehr kann man heimgehen und wird gebeten (falls ein op termin vorliegt) am nächsten tag um 8 uhr in den

Räumlichkeiten zu sein

Tag der Op

Angekommen wurden wir in ein Zimmer geführt, hier wurde ich gebeten mir ein Formular mit Informationen über die Op durchzulesen und mir anschließend ein Op-Hemd anzuziehen. Anschließend wird man in den Op-Saal gebracht. Da findet sich dann auch langsam das ca 7-8 Mann starke Op-Team ein. Diese Leute werden alle gebraucht um, die Grafts ordnungsgemäß zu cutten und sie zu platzieren, sowie um die Anästhesie und Streifenentnahme durchzuführen. Dr devroye zeichnet dann eine Haarlinie und spricht diese immer wieder mit dem Patienten ab. Er bringt seine Vorschläge ein, ist aber auch gewillt Änderungen des Patienten soweit es geht durchzuführen. Hat man sich auf eine Haarlinie geeinigt, kriegt der Patient je nach Wunsch noch ein Ruhigungsmittel und es kommt zum Teil der Streifenentnahme. Hier wird Spender und Geberzone teils rasiert (bei Frauen wird nur die Spender und Geberzone rasiert und bei mir bei der FUE Methode meist der ganze Kopf). Danach verabreicht der Anästhesist einem mehrere Spritzen mit einem lokalem Anästhetikum und Adrenalin (dadurch hält die lokale Betäubung länger). Ich - und das ist je nach Person unterschiedlich - habe aufgrund des Adrenalin ein wenig Herzrasen und Zittern gehabt. Ist aber bei Frauen mit wenig Körpergewicht meist normal. Danach wird erstmal 15-20 Minuten gewartet bis die lokale Betäubung wirkt und dann wird der Streifen in einem 1-stündigen Prozedere entnommen und man wird anschließend genäht und geklammert (klammern kommen einen Tag später raus) hört sich zwar schlimm an ist es aber nicht. Anschließend setzt sich das Team ans schneiden der Grafts. Bis die ersten Grafts fertig sind, macht sich Dr Devroye nun an das Schneiden der sogenannten Slits (da wo die Haare später implantiert werden). Dies dauert je nach Anzahl der abgesprochenen Grafts lange (bei mir wurden 3587 plaziert - gezahlt habe ich jedoch nur für 3000, die restlichen waren ein Geschenk Dr Devroye seits). Im ganzen Prozedere verspürt man nicht viel Schmerz man muss sich bloß im klaren sein, dass das trotz allem anstrengend für den Körper ist. Die Op dauert mit einigen Unterbrechungen wegen Essen, trinken, Bewegung oder Toilettenpausen meist ca 10 Stunden. 10 Stunden ruhig sitzen und Geduld mitbringen ist also Voraussetzung. Pausen können auch jeweils auf Wunsch des Patienten eingelegt werden. Immer wieder wird auch die lokale Betäubung aufgefrischt. Das Team ist sehr nett und half bei allem was ging. Seis Op Kittel wechseln (man wird ständig mit einer gläubigen Kochsalzlösung am Kopf besprüht um Blutungen zu stoppen und sauber arbeiten zu können). Ist man fertig bekommt man zusätzlich noch ein Care-Paket. Dies beinhaltet ein Spray das die Nacht über alle 10-15 Minuten auf die Grafts gesprüht wird um Krustenbildung und Infektionen zu vermeiden, ein aufblasbares Kissen zum Kopf stützen, da man den ersten Nächten in einer Großteils aufrechten und auf dem Rücken liegenden Position schlafen sollte, Kompressen um evtl vorkommende Blutungen zu stoppen und Essen und Trinken sowie post operative Anweisungen und Schmerzmittel. Dr devroye fährt einen in der Regel dann auch ins Hotel (welches künftighin auf Grund der möglichen Unterbringung in der Klinik nicht mehr nötig sein wird). Eine Mütze oder sonstigen darf man am Op Tag aus Sicherheitsgründen nicht tragen. (Auch ein neuer Vorteil für die neue Klinik weil eben die Zimmer dort vor Ort sind). Man soll nun vermeiden die Grafts anzufassen und diese alle 10-15 Minuten mit dem "Magic-Spray" zu besprühen. Dies sollte so lange fortgesetzt werden bis kein Spray mehr übrig ist. Die Haare in dieser Nacht dürfen nicht gewaschen werden.

Post Operativer Tag 1

Die Nacht hatte ich ca 5 Stunden mit Unterbrechungen geschlafen aber war ziemlich ok. War auch größtenteils schmerzfrei und die Schwellung war fast weg. Ich habe um meinen Kopf vor der

Auswelt zu verdecken einen schal leicht um meinen Kopf gewickelt und und bin also wieder zu meinem Nachsorge termin in die Klinik wo mir die Klammern aus der wunde am Hinterkopf entnommen wurden (wirklich kaum schmerz, jedenfalls nicht bei mir, bin da aber eh meist sehr tapfer). und jeglichen Krusten werden gereinigt. Dr devroye schaut sich das Werk an und man bekommt eine Salbe für die Donorwunde am Hinterkopf. Diese muss dann 2 mal täglich angewendet werden. Der Kopf ist im Übrigen ziemlich taub und die Augenbraun konnte ich nur teilweise bewegen. Jedoch keine Schmerzen und das Taubheitsgefühl soll normal sein. Am selben abend kann man dann selbst oder mit Hilfe eines Vertrauen den Donorbereich waschen und cremen. Nachts konnte ich dann wieder ca 4-5 stunden schlafen

Tag 2

nach wunsch kann man sich auch mehere Tage mit dr devroye zur Nachsorge treffen. Ich wollte dies natürlich in Anspruch nehmen, da ich mir eine Woche Erholungszeit in Belgien eingeplant habe. Gesagt getan. am Zweiten tag erschienen. Er hat einen blick drauf geworfen, fotos geschossen, sich nach meinem Wohlbefinden erkundigt und alle meine Fragen beantwortet. Danach bin ich ins Hotel und mir wurde angewiesen mehr zu kühlen, da ich ziemlich geschwollen im Geischt war. Nach ausgiebigen kühlen ist die Schwellung jetzt großräumig weg. Heute abend werde ich dann das erste mal meine Haare waschen. Jedoch nur vorsichtig. Dazu wurde mir geräten ein ph neutrales baby-shampoo zu benutzen, es in einem plastikbehälter zusammen mit Wasser anzumischen dass viel schaum entsteht undt mit dem schaum, dann die grafts massieren(am besten wenig anfassen sondern nur rinsen und mit dem schaum massieren, das sonst evtl die Wachstumsrichtung der Grafts geändert werden kann.) Ab heute muss ich dann nun jeden Tag 1 woche lang meine Haare mit Vorsicht waschen. zusätzlich nehme ich auch mein antibiotika und mein Antischwellungsmittel die nächsten Tage.. Nach ca 10-14 Tagen darf man dann ganz normal Duschen und gewünschter Position schlafen. Wie gesagt wegen der Schwellung muss ich nun kühlen Kühlen kühlen und Geduld aufbringen bis ca in 3 Monaten die ersten Haare sprießen. Fotos lade ich bei Gelegenheit hoch oder verschicke sie evtl auf anfrage. Auch werde ich einen Monatlichen Update verfassen und meine Ergebniss wahrheitsgetreu abliefern. Wer gern Infos zu Dr Devroye oder sonstigem hat kann sich liebend gerne bei mir melden.
Ps Sport und Körperliche anstrengung sowie sonnenbaden oder schwimmen sollte die erste zeit nicht vorkommen.

Schönen Tag und danke fürs Lesen
